



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse

Gemmeke, Anton

Paderborn, 1931

Nachträge und Berichtigungen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9660

Nachträge und Berichtigungen.

1. Zu Seite 7 u. 17. Das Wort *parochia* bedeutet im 8.—13. Jahrhundert nicht bloß Pfarrei, sondern sehr oft auch Bistum. In der Urkunde von 890 rührt es vielleicht nicht her von der Paderborner Geistlichkeit, sondern von den die Urkunde ausstellenden Bischöfen. Diefenfalls würde es eher im Sinne von Bistum zu nehmen sein.

2. Zu Seite 17—19, betreffend Papyrus-Papsturkunde vom Jahre 891.¹ S. 17 habe ich erwähnt, es sei die Herausgabe aller noch vorhandenen Papyrus-Papsturkunden in einem Tafelwerk geplant. Dieses Werk ist inzwischen bereits fertiggestellt und erschienen, und zwar in der Vatikanischen Druckerei in Rom. Unterm 22. Oktober 1930 brachten die Zeitungen die Nachricht: „Der Reichspräsident hat heute den Apostolischen Nuntius Orsenigo empfangen, der ihm als Geschenk Seiner Heiligkeit des Papstes ein in der Vatikanischen Druckerei hergestelltes Prachtwerk mit Reproduktionen der päpstlichen Papyrusurkunden der deutschen, spanischen und italienischen Archive überreichte.“ Dabei handelt es sich um ein Exemplar des in Rede stehenden Tafelwerkes. Der Reichspräsident überwies das Werk der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, die es der Universitätsbibliothek zu Göttingen zur Aufbewahrung anvertraute. Die genannte Bibliothek teilt auf Anfrage darüber mit: „In dem Papyrus-Werk sind nur 15 von den 29 erhaltenen Urkunden veröffentlicht, und zwar aus dem Grunde, weil der Versendung verschiedener spanischer und auch französischer Urkunden nach Rom unüberwindliche Schwierigkeiten im Wege standen. Jeder veröffentlichten Urkunde ist eine genaue Transkription beigegeben, aber kein wissenschaftlicher Kommentar, indes ist auf die Literatur hingewiesen, in der die Urkunde wiedergegeben bzw. behandelt ist. Als Hauptbearbeiter zeichnet der vatikanische Präsekt Marini. Das eigentliche Verdienst an der Veröffentlichung haben indes zwei Deutsche: Geh.-Rat Kehr, der Herausgeber der spanischen Papsturkunden, und vor allem der Kustos am Berliner Museum, Dr. Jbscher, dessen genialer Findigkeit es gelang, die z. T. sehr schlecht erhaltenen Papyri zu rekonstruieren. Die 15 Urkunden sind auf 43 Tafeln in Originalgröße wiedergegeben. Das Werk ist im Buchhandel erhältlich und kostet 400 RM. Die Urkunde Ihres Stiftes [zu Neuenheerse] befindet sich an dritter Stelle, Tafel a enthält Zeile 1—28, Tafel b Zeile 29—56 . . .“

3. Seite 31, Abs. 4, 3. 12 muß es heißen *carnium* statt *carinum*.

4. Seite 56, 3. 12 v. u. muß es heißen *Herisiensis* statt *Heriensis*.

¹ Die ersten 8 Zeilen abbildlich, etwas verkleinert, wiedergegeben nebst Transkription und Übersetzung bei Glasmeyer, Bildwiedergaben ausgewählter Urkunden und Akten zur Geschichte Westfalens. Mappe I, Schmiß-Kallenberg, Urkunden von 813 bis 1368, Nr. 3.

5. Zu Seite 73—77 betreffend Ablatzurkunde vom Jahre 1334. Hier seien noch auch die Namen der 20 Bischöfe angeführt. Es sind: „Guillelmus Antibarensis. Franciscus Bosprensis. Johannes Terrealbensis. Guillelmus Tauriensis. Bonifacius Corbanienis. Thomas Itermensis. Nicholaus Scarpatisensis. Bonifacius Sulcitani. Franciscus Sarnensis. Natumbenus Avilansensis. Guillelmus Civitatensis. Petrus Montismarani. Vincentius Maranensis. Ugucio [Ugircio?] Sutrini. Raymundus Caphensis. Vitalis Adiacensis. Franciscus Satriani. Paulus Fulginensis. Nicholaus Olinensis et Gilganus Laneriensis.“

6. Seite 77, Zeile 4 von oben muß es heißen Pape XXII statt XII.

7. Zu Seite 83. In einem neuestens (Ende Juni 1931) veröffentlichten Aufsatz² vertritt Rütting die Ansicht, der 1344 geplante Burg- und Stadtbau sei zustande gekommen und Schwaney sei einige Zeit Stadt gewesen.

8. Seite 92 unter Nr. 9: Buldenst statt Budenst.

9. Seite 139, Abf. 2, 3. 1: Äbtissin Ermgard statt Äbtissin in Ermgard.

10. S. 146, Bild 37 und S. 318, Bild 62 fehlt DAPW.

11. Zu S. 194: 1528 Februar 19. Barbara Eddelgeboren von Wezenborg, Frau des frien weltlichen Stifts Herse, tut kund, „dat wy hebben belehnet . . . den Erbaren und Ernsesten Johan Rannen, als den Eldesten, tho behoff syner beiden Bröders als Idel undt Henrich mit dem Gut to Bredenbeche undt tom Bredenhoipe genompt, wo de twischen Steinheim und Schwalenberg insamp undt besonders gelegen synt . . .“³

12. Seite 332: Die Überschrift muß heißen: Bischöfliche Visitation 1655, nicht: 1665.

13. Seite 410, Zeile 3 von oben ist die Zahl 1688 zu tilgen.

14. Seite 434, 3. 5 v. u. B. R. W. statt B. R. M.

15. Seite 457, Abf. 3: Ein halbes Stündchen nordöstlich statt nordwestlich.

16. Seite 627, in der Anmerkung 31 muß es heißen: Bild 117, S. 685.

17. Seite 663, 3. 12 v. o. muß es heißen 1811 statt 1812.

² Rütting, Schwaney, eine mittelalterliche Stadt im Hochstifte Paderborn, in Heimatborn, 11. Jahrgang, S. 23.

³ St A M Neuenheerse, Lehen Nr. 12 fol. 270. Abschr.